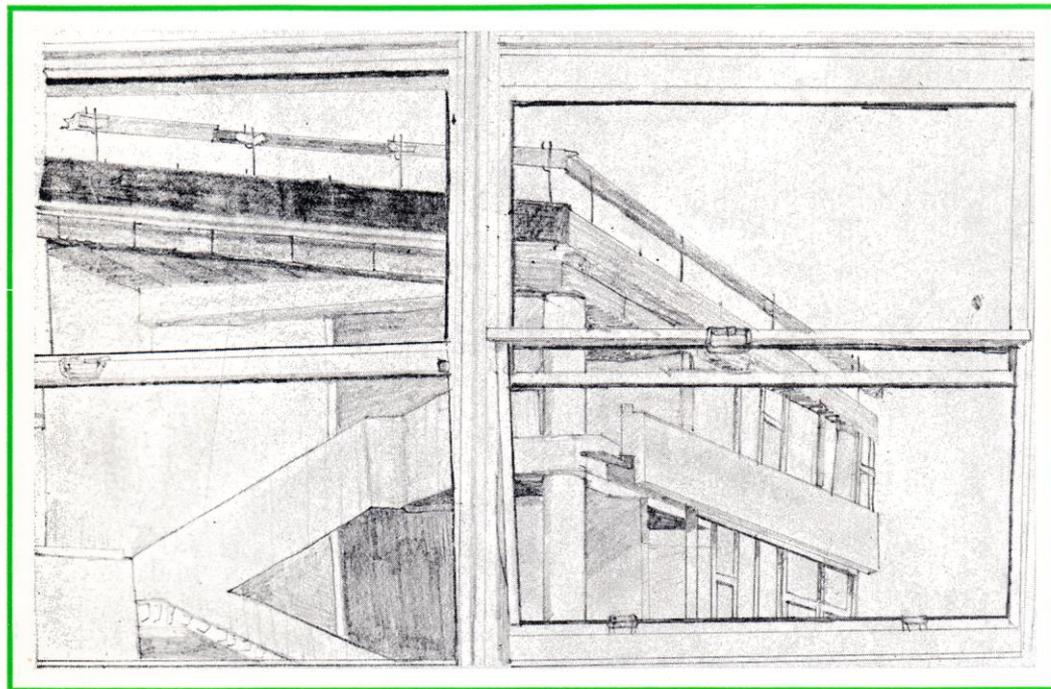


*JAHRESBERICHT 1974/75*

*GYMNASIUM UNTERHACHING*



Zum vierten Mal

berichtet auf den folgenden Seiten das Gymnasium Unterhaching über ein Schuljahr. Es war wieder ein Jahr stürmischen Wachsens; denn im September zählte die Schule 851 Mädchen und Buben in nur vier Schülerjahrgängen. Ein Ende dieser Entwicklung ist nicht abzusehen. Landauf landab stellt man Stagnation oder gar Rückgang der Schülerzahlen fest. Für unser Gymnasium gilt das Gegenteil. Im kommenden Jahr müssen für die fünften Klassen erstmals acht Parallelabteilungen gebildet werden, die Gesamtschülerzahl wird bei weit über tausend liegen. Ein Blick auf die Statistik der Grundschulen in unserem Einzugsbereich läßt ahnen, daß der Andrang in den kommenden Jahren noch stärker werden wird.

Das alles bedeutet für unsere Schulgemeinschaft drohende Vermassung, Anonymität, Entfremdung, Schichtunterricht - kurzum Phänomene, die sinnvolles pädagogisches Tun beeinträchtigen oder gar unmöglich machen.

Dieses Problem beschäftigte im vergangenen Schuljahr immer wieder verschiedene Gremien im schulischen und außerschulischen Bereich. Die Vorsitzenden des Zweckverbands und des Elternbeirats berichten darüber in diesem Heft. Es bleibt zu hoffen, daß die verantwortlichen Behörden und Politiker sich unserer Sorgen annehmen und trotz wirtschaftlicher Rezession einem entlastenden Gymnasium Oberhaching, das vor 3 Jahren in den Schulentwicklungsplan des Kultusministeriums aufgenommen wurde, die Zustimmung nicht versagen werden.

Auch im vierten Jahr seines Bestehens mußte unser Gymnasium in bezug auf die räumliche Unterbringung mit Provisorien vorliebnehmen. Zwar wurde der drohende Schichtunterricht dadurch vermieden, daß 14 Räume im Neubau beschleunigt fertiggestellt und von 440 Schülern bezogen werden konnten, doch die Verteilung des Schulbetriebs auf 3 Häuser brachte für Lehrer, Schüler und Verwaltung zusätzliche Belastungen. Ganz besonders beschwerlich war die Situation im Neubau. Dort mußten die Schüler ihre Pause im naßkalten Keller verbringen, die Klauzimmer dagegen waren oft unerträglich heiß, weil sie schlecht belüftbar und extremer Sonneneinstrahlung ausgesetzt waren; schutzbietende Jalousetten oder Vorhänge fehlten. Dazu kam

inmitten der Großbaustelle der Lärm, der an den Nerven zehrte, und vor allem für die Lehrer die Hektik des Hin- und Herpendelns zwischen den Gebäuden.

Vier Jahre lang haben wir die Gastfreundschaft der Volksschule I genossen, wofür wir uns bei Herrn Rektor Kaiser und seinen Lehrkräften sowie dem Hausmeisterehepaar Mader herzlich bedanken. Die Zeit des Zusammenlebens war geprägt von gegenseitiger Rücksichtnahme und Hilfsbereitschaft. Wir hoffen, daß sich nach unserem Umzug in unser eigenes Haus im September 1975 die nachbarlichen Beziehungen weiterhin gut entwickeln werden.

Die Personallage war im verflossenen Jahr im großen und ganzen erträglich. Einzelne Klassen mußten allerdings aus verschiedenen Gründen häufigen Lehrerwechsel in Kauf nehmen. Wieweit unsere pädagogische Arbeit von Erfolg gekrönt war, darüber mögen Schüler und Eltern urteilen. Wir bitten um Verständnis, daß wir gehalten sind, in der Förderung der uns anvertrauten Buben und Mädchen ein gewisses Niveau einzuhalten. Wenn einzelne Schüler diesem Tempo nicht gewachsen sind - sei es wegen mangelnder Eignung sei es wegen absoluten Desinteresses an geistiger Tätigkeit -, so sollte man rechtzeitig Konsequenzen ziehen. Wieviel seelischer Schaden wird in einem jungen Menschen angerichtet, der durch ein Gymnasium gequält wird!

Glücklicher sind freilich jene Schüler, denen es neben der harten geistigen Tagesarbeit gelingt, sich musisch oder sportlich zu betätigen. Es sind deren sehr viele. Am erfolgreichsten waren jene acht Mädchen, die im Rahmen des Wettbewerbs "Jugend trainiert für Olympia" bayerischer Meister im Turnen wurden. Lesen Sie darüber Ausführliches im zweiten Teil dieses Jahresberichts. Wir wünschen und hoffen, daß es uns in Zukunft in noch stärkerem Maße vergönnt sein möge, in unserer Jugend die musischen Kräfte zu wecken und zu fördern.

Dieser kurze Rückblick auf das Schuljahr 1974/75 wäre unvollständig, würde ich nicht an ein trauriges Ereignis erinnern. Am 27. September 1974 verstarb ganz unerwartet der langjährige Vorsitzende unseres Elternbeirats Herr Dr. Meuschke. Die junge Ge-

schichte unserer Schule ist untrennbar mit seinem Namen verbunden. Wer sich an das Ringen um das erste Gymnasium im Hachinger Tal erinnert, der weiß, daß der Verstorbene an der Gründung der Schule wesentlichen Anteil hatte. Sein Ehrenamt als Vorsitzender des Elternbeirats versah er äußerst gewissenhaft und mit großem Einsatz. Für das Gymnasium Unterhaching ist der Tod dieses Mannes ein schmerzlicher Verlust. Wir gedenken seiner in Dankbarkeit.

Georg Gosse





## Chronik des Schuljahres 1974/75

### 1974

17. 9. Unterrichtsbeginn mit 851 Schülern in 23 Klassen;  
Teilbezug des Neubaus mit 12 Klassen
18. 9. Schulgottesdienste
- 1.10. Elternbeiratssitzung
- 7.10. Vertreter der Presse besichtigen den Neubau
- 14.10. Elternversammlung für die 5. Klassen
- 23.10. Elternversammlung mit Wahl des Elternbeirats
- 6.11. Elternbeiratssitzung
- 8.11. Elternsprechtage für die 5. Klassen
- 22.11. Klassen 8a, 8b, 8c (Frau Schneider): Orgelbe-  
sichtigung in St. Korbinian
- 28.11. Elternsprechtage für die 6., 7. und 8. Klassen
- 20.12. Weihnachtsgottesdienste;  
Völkerball- und Fußballturniere in der Hachinga-Halle

### 1975

- 13.1.-18.1. Skikurse der Klassen 7a und 7b in Achenkirch
- 20.1.-25.1. Skikurse der Klassen 7c, 7d in Achenkirch
- 21.1. Elternbeiratssitzung
- 15.2. Ausgabe der Zwischenzeugnisse
- 24.2.- 1.3. Skikurse der Klassen 7e, 7f und 7g in Auffach
- 18.3. Elternbeiratssitzung
- 21.3. Ostergottesdienste
- 10.4. Pockenschutzimpfung
- 21.4. Informationsabend für Eltern übertrittswilliger  
Schüler
- 23.4. Einschreibung für das Schuljahr 75/76  
Ergebnis: 336 Schüler
- 6.,7.u.9.5. Aufnahmeverfahren;  
Wandertag einiger Klassen
- 6.5. Klasse 6a (G.Ziegelmaier): Lehrbesuch im Tier-  
park Hellabrunn (Primatenabteilung)
- 7.5. Schulärztliche Untersuchung der 5. Klassen;  
weitere Termine: 14.5., 4.6.
- 13.5. Der Elternbeirat besichtigt den Neubau;  
anschließend Sitzung
- 15.5. Elternsprechtage;  
Musikalischer Abend der Klasse 5d
- 10.6.-19.6. Lehrausstellung "Burgen und Ritter in Bayern"
- 18.6. Elternbeiratssitzung
- 25.6. Wandertag



Sportfest: Hans-Joachim Wöhl, Wolfram Jerke, Heinz Pröstler



Sportfest: Günther Ziegelmaier, Roland Baumgartner



Sportfest: Hans-Joachim Wöhr

14. 7. Schulsportfest (bei schlechter Witterung am 18.7.)  
 23. 7. Schlußgottesdienste;  
 Verteilung der Jahreszeugnisse  
 24. 7. mit 10. 9. Sommerferien

BÜCHERLISTE

Folgende Lehrbücher wurden an unserer Schule verwendet:

Fach	Klasse	Verfasser/Titel	Verlag
K	5 - 8	Das Neue Testament	Kath.Bibelanstalt
	5, 6	Reich Gottes, Kath.Schulbibel	Kösel-Verlag
	5 - 8	glauben - leben - handeln	Herder-Verlag
Ev	5 - 8	Die Bibel	Württemb.Bibelanstalt
	5 - 8	Evang.Kirchengesangbuch	Ev.Presseverband für Bayern
	8	Bock, Ein Gang durch die Kirchengeschichte	Oldenbourg-Verlag
D	5 - 8	lesen, Texte für den Deutschunterricht	Bayer.Schulbuch-Verlag
	5 - 7	Beilharzt, Sprachbuch	Klett-Verlag
	5, 7; 8	Hirschenauer, Verstehen und Gestalten	Oldenbourg-Verlag
E	5 - 8	English for Today	Lensing/Schroedel-Verlag
	7	Learning English (2.Fremdspr.)	Klett-Verlag
L	5 - 7	Latein.Unterrichtswerk I - III (1. Fremdsprache)	Oldenbourg-Verlag
	5 - 7	Landgraf/Leitschuh, Latein. Schulgrammatik	Oldenbourg-Verlag

Fach	Klasse	Verfasser/Titel	Verlag
	7, 8	Cursus Latinus I, II mit Beiheft	Oldenbourg-Verlag
F	7, 8	Salut mit Beiheft	Diesterweg-Verlag
M	5, 6	Wörle, Mathematik	Bayer.Schulbuch- Verlag
	5, 6	Barth/Popp, Arithmetik I, II	
	7, 8	Schröder/Uchtmann, Einführung in die Mathematik (Algebra I, Geometrie I)	Diesterweg-Verlag
Ph	8	Einführung in die Physik, Band 1	Diesterweg/Salle- Verlag
B	5 - 8	Das Tier, Band 1 und 2	Klett-Verlag
	5 - 8	Die Pflanze, Band 1 und 2	Klett-Verlag
Ek	5 - 8	Seydlitz/Bauer, Band 1 - 4	Schroedel-Verlag
	6 - 8	Diercke-Weltatlas	Westermann-Verlag
	6 - 8	Westermann-Schulatlas	Westermann-Verlag
G	7, 8	Grundzüge der Geschichte	Diesterweg-Verlag
	7, 8	Putzger, Historischer Welt- atlas	Vellagen/Klasing- Verlag
Wi	8	Rauch, Grundlagen unserer Wirtschaftsordnung	Blutenburg/ Schöningh-Verlag

### L e k t ü r e

in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch

#### Klasse

#### Deutsch

- 6f Fr.Gerstäcker: Die Flucht über die Kordillieren; John Wells  
7b Hoerschelmann: Das Schiff Esperanza (Hörspiel)  
7f Hoerschelmann: Das Schiff Esperanza (Hörspiel)

- 7g G.Schwab: Sagen des klassischen Altertums  
8a G.Keller: Kleider machen Leute  
Fr.Grillparzer: Weh dem, der lügt  
Erzählungen der Gegenwart II

Englisch

- 5d The Secret of the Island  
5e L.G.Alexander: Professor Boffin's Umbrella  
6a Oscar Wilde: The Canterville Ghost  
6c R. Atwater: Mr. Popper's Penguin  
Zeitschrift: "Crown"  
6d Beaconette, The Beginner's English Magazine  
6e Arthur Conan Doyle: The Speckled Band  
6f Beaconette, The Beginner's English Magazine  
7a Beaconette, The Beginner's English Magazine  
7b Hellyer-Jones/Lampater: Dead End for Murder  
7c Beaconette: The Beginner's English Magazine  
7d Arthur Conan Doyle: Stories  
7e Arthur Conan Doyle: Black Peter  
7f Beaconette, The Beginner's English Magazine  
7g Ch. Kearton: Toto the Chimpanzee  
Zeitschrift: "Catch"  
8a R.L.Stevenson: Dr.Jekyll and Mr.Hyde  
8b Beaconette, The Beginner's English Magazine  
8c Arthur Conan Doyle: The Adventure of the Three  
Garridebs

Französisch

- 8b Davoust: Mission spéciale



Zum Schluß noch einige Stilblüten aus Deutschschulaufgaben:

- ..."Ich machte die Tür der Schule auf und bekam Kopfweh."...
  - ..."Mein Körper zitterte am ganzen Leib."...
  - ..."Der Pfad, auf dem die Pferde ritten,"...
  - ..."Da hörte ich meine Mutter schreien: "Heri, du Esel!" Das gab mir wieder Mut."...
  - ..."Mein Kopf fiel knapp neben die Latte. "Das ist nochmal gut gegangen", meinte ich."...
  - ..."Aber jetzt riß mein Geduldsfaden, der sowieso schon sehr dünn war."...
  - ..."Ich sagte es meiner Mutter, und sie bekam einen ihrer Ohnmachtsanfälle, wie ich es erwartet hatte."...
  - ..."Der tote Oberingenieur sollte als erster durch den Tunnel gehen"...
  - ..."Ich rannte so schnell, daß mir die Socken schlotterten."...
  - ..."Vor dem Haus angelangt pfiß ich und sofort sprang mein Freund aus dem ersten Stock."...
  - ..."Die Leiche war offensichtlich gerade ermordet worden, denn sie war noch warm."...
  - ..." "Halt," rief Herr Gosse, "richte deiner Klasse aus, daß ich in den nächsten Tagen zu euch kommen werde und ein Hühnchen rupfe!" "..."
  - ..."Die Knödel hörten vor Verwunderung auf zu dampfen."...
-

